



**Stadt
Luzern**

Grosser Stadtrat

Medienmitteilung der Baukommission des Grossen Stadtrates

E-Mail

Medien der Stadt Luzern

Sitzung vom 7. Januar 2016

Luzern, 27. Januar 2016

Die Baukommission des Grossen Stadtrates hat an ihrer Sitzung vom 7. Januar 2016 den Bericht und Antrag 35/2015 „Veloparkierungskonzept Innenstadt von Luzern, Umsetzung erste Etappe“ behandelt. Die Baukommission folgt dem Stadtrat und empfiehlt grossmehrheitlich, den Bericht und Antrag mit zustimmender Kenntnisnahme anzunehmen, sowie dem Kredit von 1,63 Mio. Franken und der Entnahme der Gelder aus der Spezialfinanzierung Parkraum zuzustimmen.

Die Baukommission sieht den Bedarf zur Umsetzung des Veloparkierungskonzeptes und begrüsst, dass damit in zwei von drei Zonen Verbesserungen angestrebt werden. Die Situation von wildparkierten Fahrrädern soll so verbessert werden. Teilweise wären mehr Parkplätze wünschenswert, vor allem in der Zone rund um den Bahnhof. Dies soll mittels Monitoring geprüft und in einer weiteren Umsetzungsphase optimiert werden. Im weiteren steht die Baukommission hinter der Aufhebung der Autoparkplätze beim Zurgilgenhaus zugunsten von Veloparkplätzen. Hier soll die Situation für die Fussgänger verbessert werden, indem die Velos nicht mehr auf dem Gehweg abgestellt werden. Die Baukommission spricht sich für die Montage von Bügelpfosten aus. Diese sollen aber nicht flächendeckend, sondern nur dort montiert werden, wo es Sinn macht. Bei der Parkieranlage Seehofstrasse sollen mittels Signaletik der Zugang zum Parkplatz verbessert und der geplante Veloparkplatzabbau an dieser Stelle minimiert werden. Beim Treppenabgang an der Zentralstrasse soll die Schieberinne wenn immer möglich installiert werden, und die Planung für die Nutzung im hintersten Teil des Posttunnels soll weiter verhandelt werden. Weiter setzt sich die Baukommission dafür ein, dass die Aufhebung der Autoparkplätze beim Zurgilgenhaus allfälligen privaten Parkhausprojekten als bereits erfolgte Minimierung im Aussenraum angerechnet werden soll.

Sehr kritische Worte fand die Baukommission zur Tatsache, dass mit der Umsetzung der ersten Etappe rund um den Bahnhof keine massgeblichen Verbesserungen erzielt werden. Sie nimmt zur Kenntnis, dass die Problemzonen gut analysiert wurden, kritisiert aber die schlech-

Stadt Luzern
Kommunikation
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 208 83 00
E-Mail: kommunikation@stadtluzern.ch
www.kommunikation.stadtluzern.ch

te Auswertung und die zur Verfügung stehende Datenbasis zur Berechnung der benötigten Veloparkplätze. Weiter ist die Baukommission enttäuscht, dass in diesem Bericht und Antrag das Projekt Nutzung des Posttunnels als Veloparkplätze nicht weiterentwickelt ist und dass rund um den Bahnhof nur wenige konkrete Massnahmen zur Verbesserung der Situation vorhanden sind.

Eine Einführung einer Gebühr für Veloparkplätze an vereinzelt Orten sieht die Baukommission als nicht umsetzbar. Ebenfalls spricht sie sich gegen den Einsatz von doppelstöckigen Veloparkplätzen an der Zentral- und Frankenstrasse aus. Im Bereich der bestehenden Velostation verzichtet die Kommission auf weitere Verhandlungen für zusätzliche Veloparkplätze mit der Universität. Die Serviceleistungen der bestehenden Velostation sollen bekannter gemacht werden, allerdings nicht mit Werbung.

Die Kommission empfiehlt dem Grossen Stadtrat grossmehrheitlich, den Bericht und Antrag zustimmend zur Kenntnis zu nehmen. Weiter empfiehlt sie einstimmig, den Kredit mit der Entnahme aus der Spezialfinanzierung Parkraum zu bewilligen sowie die Motion 419 und das dringliche Postulat 224 abzuschreiben. Für das Postulat 301 beantragt die Baukommission einstimmig, dieses Postulat noch nicht abzuschreiben.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen:

Stadt Luzern

Baukommission des Grossen Stadtrates

Reto Kessler, Präsident / Grossstadtrat FDP

Telefon: 041 360 22 25

E-Mail: ceo@onandon.ch